

Hallenschließungen: Sportler müssen sich weiter gedulden

GAUTURNTAG Im Sommer soll erste Wiedereröffnung sein – Reith: „Enorme Herausforderung für Vereine“

Weißkirchen – Es war eine gute und eine schlechte Nachricht zugleich, die Kreistagsvorsitzender Renzo Sechi bei seinem Grußwort anlässlich des Gauturntages des Turngaus Feldberg verkündete: Vermutlich im ersten Quartal des Jahres 2026 werden die Sportler im Hochtaunuskreis wieder sämtliche Hallen nutzen können. Das deckt sich mit den Auskünften, die von der Kreispressestelle kürzlich gegenüber dieser Zeitung erteilt wurden.

Nach dem Einsturz einer Dachkonstruktion an der Sporthalle der Integrierten Gesamtschule in Stierstadt (IGS) sind auch die Doppel-Sporthallen der Erich-Kästner-Schule in Oberursel (EKS) und der Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg (GaG) seit Juni 2021 gesperrt. In der Folge gab es mehrere neue Sanierungspläne, Hiobsbotschaften – allen voran die Erkenntnis, dass die verwendeten Beton-Träger marode sind – und Zeitpläne.

Sechi, in Personalunion auch 2. Vorsitzender im Sportkreis Hochtaunus: „Die Hallen der EKS sollen nach aktuellem Stand im dritten Quartal 2025 wieder zur Verfügung stehen, die Hallen der GaG im vierten Quartal 2025 und die Hallen der IGS in Stierstadt im ersten Quartal 2026.“

An der EKS, wo Mitte August die Baugenehmigung erteilt wurde, laufen seit Ende Oktober erste sichtbare Arbeiten – die Stahlbetonbinder werden entfernt. Weil man zunächst wissen will, was auf einen zukommt, liegt noch keine Baugenehmigung für die Arbeiten an den nahezu baugleichen Hallen der GaG und IGS vor. „Das Bauen im Bestand ist leider immer mit Unwägbarkeiten verknüpft“, lässt der Kreis über seine Pressestelle verkünden.

Die Flächen der Sporthallen des Taunus-Gymnasiums in Königstein können seit kurzem wieder benutzt werden, wobei größere Veranstaltungen jedoch zurzeit noch nicht möglich sind, weil die Tribünenbereiche noch nicht fertiggestellt sind und noch abgenommen werden müssen.

Die HTG stellt die meisten Turner

Beim Gauturntag sind Mitgliederzahlen bekanntgegeben worden. Die Homburger Turngemeinde (HTG) betreut in ihrer Turnabteilung 3337 Mitglieder und stellt damit die größte Gruppe unter den 30479 Mitgliedern in den 63 Vereinen des Turngaus Feldberg. Von den 3337 HTG-Turnern sind 1343 männlich und 1994 weiblich sowie 968 unter 18 Jahren und 2369 älter als 18 Jahre. Unter den mitgliederstärksten Vereinen folgen die

Die Turngau-Verantwortlichen äußerten deutliche Kritik am zähen Ablauf der Instandsetzungsarbeiten. „Dadurch wurden und werden unsere Vereine noch immer vor enorme Herausforderungen und Zugeständnisse gestellt“, sagte Turngau-Vorsitzender Helmut Reith.

Turnen klar vor Fußball und Tennis

Ansonsten verlief die 77. Zusammenkunft der Delegierten gewohnt harmonisch. Zu der hatten 40 Delegierte aus den 63 Vereinen im Turngau und 14 Offizielle aus dem Turngau-Vorstand den Weg in die Vereinsturnhalle des TV Weißkirchen gefunden. Mit 30479 Turnerinnen und Turnern ist die Mitgliederzahl gegenüber

dem Vorjahr um 1533 gewachsen und befindet sich fast schon wieder auf dem Niveau aus der Zeit vor der Pandemie.

Die Turner stellen nach wie vor die mit Abstand größte Gruppe im Sportkreis Hochtaunus mit seinen 238 Vereinen und 84359 Mitgliedern in 46 Fachverbänden – gefolgt von Fußball (12046), Tennis (8999), Pferdesport (3575) und Leichtathletik (3538) und Schießen (3505), die zusammen in etwa auf die gleiche Zahl kommen.

Ein Höhepunkt im Jahr 2024 war für Turngau-Chef Helmut Reith das Gaukinderturnfest am 30. Juni in Neu-Anspach, an dem mehr als 300 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis 14 Jahren zum Teil an ihren ersten Wettkämpfen teilnahmen. Aktu-

ell gibt es noch keinen Veranstalter für das nächste Gaukinderturnfest, wobei der 6. Juli als Termin bereits feststeht. Fix ist auch schon der Termin für das Feldbergfest, das am 21. und 22. Juni 2025 seine 168. Auflage erlebt.

Als „Sportlerinnen des Jahres“ sind in Weißkirchen Chantal Harreus (TV Seulberg/Rhythmische Sportgymnastik), Jelena Bennewitz (TV Kalbach/Turnen) und Katja Horst (SC Königstein/Orientierungslauf) ausgezeichnet worden. Den mit 500 Euro dotierten Jugend-Förderpreis erhielten die „Power Jumper“ der HTG Bad Homburg, die erfolgreichen Seilspringer aus der Abteilung Rope Skipping. Einen Blumenstrauß als Dankeschön gab's für Trainerin Michaela Kowalski, die diese Disziplin seit nun schon zehn Jahren mit großem Engagement im Turngau Feldberg hoffähig gemacht hat und deren Sohn Johannes aktuell deutscher Meister und Vize-Europameister ist.

Bei der Totenehrung wurde stellvertretend an das langjährige Vorstandsmitglied Edith Bernhardt von der HTG erinnert. Wolfgang Melber (MTV Kronberg) als Vize-Präsident und Christa Oex-Sukop (SGK Bad Homburg) als Schatzmeisterin wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Für die Position des Pressewartes konnte erneut kein Kandidat gefunden werden.

Die Mitglieder des Sportausschusses: Andreas Syguda (HTG Bad Homburg), Kirsten Sukop (SGK Bad Homburg), Kathrin Poppelreuter, Daniel Reith (beide TV Kalbach).

Die Verantwortlichen für die Fachbereiche: Erich Kalhöfer (Mehrkampf), Gerhard Benner (Turnen männlich), Christa Oex-Sukop (Turnen weiblich), Gudrun Reuter (Fitness und Gesundheit), Angela Harraeus und Heide Schilling (Wettkämpfe Gymnastik), Heide Schilling (Kampfrichter Gymnastik), Inga Bühner (Gymnastik und Tanz), Sabine Kappes (Gymnastikabzeichen), Kirsten Sukop und Christa Oex-Sukop (Gerätturnen weiblich), Andreas Syguda (weitere Sportarten), Wolfgang Melber (DTB-Ski), Jochem Entzeroth (Wanderwart), Dr. Martin Müllerleile (Orientierungslauf), Iris Putter (Rhönrad), Reinhilde Lang (50 plus), Kurt Hundertmark, Janine Hirndorf (Kampfrichterwarte Gerätturnen), Michaela Kowalski (Rope Skipping).

Der Präsidiumsbeirat: Martin Schreck (MTV Kronberg), Jörg Pöschl (TSG Falkenstein), Jürgen Sukop (SGK Bad Homburg). sp/nko

TSG Oberursel (3014 Turner), der MTV Kronberg (1937), die SG Anspach (982), der TV Oberstedten (976), die Usinger TSG (935), der TuS Nieder-Eschbach (932), der TV Harheim (931), der TSV Ober-Erlenbach (928) und die TG Ober-Rosbach (915). Die beiden kleinsten Gruppen im Turngau Feldberg stellen der FSV Friedrichsdorf mit sieben sowie die Sportgruppe Friedrichsthal mit 12 Mitgliedern.

GERHARD STROHMANN